

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2013

B.A.-STUDIENGANG



Am **Montag**, dem **08. April 2013**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** (Hofgebäude H 2) eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

2. SEMESTER
GM 2: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHEN UND QUELLEN

GM 2a: Seminar: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium)

911932

Prof. Dr. A. Lohwasser

2 SWS

Termin: Mi 8–10 Uhr

Beginn: 10.04.

Raum: RS 2

Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6. Aufl.

W. Schenkel, Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift, Tübingen 2012.

J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge 1999.

GM 2a: Seminar: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)

912211

Prof. Dr. H. Neumann

[~ M 5a.2]

2 SWS

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 4

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr. 33), Rom ³1995; K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom ³1988; M.P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta 23), Wiesbaden 2011; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978.

GM 2b: Seminar: Archäologische und philologische Quellen Altägyptens: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens

911913

Prof. Dr. A. Lohwasser

1 SWS

Termin: Mo 12–13 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 2

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung des GM 1 erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden.

Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat, Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

J. Baines, J. Malek, Atlas of Ancient Egypt, Oxford 1996.

GM 2b: Seminar: Ägypten in der Spätantike**911928****Prof. Dr. St. Emmel**

1 SWS

Termin: Mi 13–14 Uhr

Beginn: 10.04.

Raum: RS 2

Durch eine systematische Lektüre und Diskussion des Buches *Egypt in Late Antiquity* von dem amerikanischen Papyrologen Roger S. Bagnall werden grundlegende Aspekte der Geschichte Ägyptens in spätrömischer/frühbyzantinischer Zeit, vor allem im 4. Jh. n. Chr., vorgestellt und erläutert. Hervorgehoben werden politische Verwaltungsstrukturen (Ägypten als Provinz des Imperium Romanum), Religionsgeschichte (Etablierung des Christentums als Staatsreligion) und die Entwicklung einer koptischen Literatur (Zweisprachigkeit und Literarizität).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat, Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:Bagnall, R. S. *Egypt in Late Antiquity*. Princeton 1993.**GM 2b: Seminar: Archäologische Quellen Altvorderasiens****912230****Prof. Dr. R. Dittmann**

1 SWS

Termin: Do 14–15 Uhr

Beginn: 18.04.

Raum: RS 2

Ausgewählte Denkmäler und Funde Altvorderasiens sollen beschrieben, datiert und ihrer Herkunft nach bestimmt werden. Die Studierenden werden eine Anzahl von solchen Funden in Abbildungen vorgelegt bekommen und müssen diese dann anhand von diversen Publikationen eigenständig bestimmen und rekontextualisieren. Dabei sind die datierenden Elemente herauszuarbeiten.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat, Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

Wurde bereits im WS vergeben.

GM 2b: Seminar: Philologische Quellen Altvorderasiens**912226****Prof. Dr. H. Neumann**

1 SWS

Termin: Mo 13–14 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Altorientalische Philologie“ (GM1b) erfolgt eine vertiefende Einführung in einzelne Quellengruppen und Sachbereiche der keilschriftlichen Überlieferung des Alten Vorderasiens. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in seminaristischer Form Sitz im Leben, formale und inhaltliche Charakteristika sowie die jeweilige sozial- und geisteshistorische Bedeutung z.B. von Königsinschriften, Wirtschafts- und Rechtsurkunden, Gesetzen und Erlassen sowie von literarischen, religiösen und wissenschaftlichen Texten behandelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat, Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasiens, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011. Weitere (spezielle) Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

4. SEMESTER
AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 2)

AM 1c: Seminar: Mittelägyptisch III

911947

Dr. A. Wüthrich

2 SWS

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: RS 2

In diesem Seminar werden wir die grammatikalischen Kenntnisse, die Sie in Mittelägyptisch II gelernt haben, in die Tat umsetzen. Wir werden eine Auswahl von mittelägyptischen Texten lesen (Schiffbrüchiger, Papyrus Westcar, ...).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

G. Burkard, H. Thissen, *Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I. Altes und Mittleres Reich*, EQA 1, Münster, Hamburg, London 2003.

AM 1c: Seminar: Koptisch I (mit Tutorium)

911951

Prof. Dr. St. Emmel

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 123

Einführung in die Wortklassen (Vokabel und Paradigmen) und Satzarten (Syntax) des sahidischen Dialekts des Koptischen. Jede Woche gibt es eine neue Vokabelliste, Übungssätze, grammatikalische Erläuterungen und ein Quiz (vom Lehrer korrigiert aber nicht benotet).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Emmel, S. Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik, 2. vorläufige, immer noch zweisprachige [und noch nicht veröffentlichte] Ausgabe, Münster 2010. [Wird vom Prof. am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.]

Auch hilfreich u. U. sind:

Layton, B. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007.

Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. Wiesbaden 1999.

AM 1c: Seminar: Akkadisch III: Altbabylonische Omina

912250

S. Paulus, M.A.

2 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 52

Die akkadischen Omina (Vorzeichen) und die sich damit beschäftigenden Texte bilden einen der umfangreichsten Bereiche der mesopotamischen Gelehrtexten und stammen aus dem 2. und vor allem auch ersten Jt. v. Chr. Dazu wurden beobachtete Erscheinungen aus allen Bereichen des Lebens als Vorzeichen gedeutet und im Rahmen kausalen Sätzen („Wenn-dann“) schriftlich fixiert. Schwerpunkt des Kurses bilden die Lektüre von Omina und Opferschauprotokollen, wobei verschiedene Bereiche der Omenlehre (Leber-, Öl- und Geburtsomina) abgedeckt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Zur Einleitung: St. Maul, Omina und Orakel. A. Mesopotamien, in: RIA 10 (2003–2005), 45–88; B. Janowski, G. Wilhelm (Hrsg.), Omina, Orakel, Rituale und Beschwörungen (TUAT NF 4), Gütersloh 2008.

Weitere Literatur wird zu den einzelnen Texten bekannt gegeben.

AM 1c: Seminar: Sumerisch II: Neusumerische Inschriften**912245****Prof. Dr. H. Neumann**

[~ M 6.2]

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 11.04.

Raum: RS 52

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand ausgewählter neusumerischer Bau- und Weihinschriften des Fürsten Gudea von Lagaš und seiner Dynastie sowie von Königen der III. Dynastie von Ur (22./21. Jahrhundert v. Chr.) die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden mit den Texten verbundene Probleme der Chronologie und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagaš I: Einleitung (AnOr. 30), Rom 1966; D.O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto – Buffalo – London 1997; D.R. Frayne, Ur III Period (2112–2004 BC) (RIME 3/2), Toronto – Buffalo – London 1997; H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991; C.E. Suter, Gudea's Temple Building. The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000; K. Volk, A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.

4./6. SEMESTER

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 2)

AM 2b/AM 3b: Seminar Ägyptologie: Altägyptische Literatur

911966

Prof. Dr. A. Lohwasser

1 SWS

Termin: Mo 9–10 Uhr

Beginn: 15.04.

Raum: RS 2

Ziel der Veranstaltung ist die Darstellung der ägyptischen Literaturgeschichte durch die Lehrende. Danach werden von den TeilnehmerInnen einzelne Literaturwerke in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1,5

Studienleistung: Referat; für das 4. Semester auch eine Hausarbeit (wahlweise).

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden, in einem Kurs in AM 2b (4. Semester) wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

Burkard, G./Thissen, H.J., Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I (AR, MR), II (NR). (EQÄ) (2003ff.).

AM 2b/AM 3b: Seminar Altorientalische Philologie: Babylonische Schöpfungsmythen

912264

Prof. Dr. H. Neumann

1 SWS

Termin: Di 16–17 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Literatur des alten Mesopotamien“ (AM2a/AM3a) werden in seminaristischer Form Inhalt, Intention, Überlieferung und religionsgeschichtliche Bedeutung der mesopotamischen Schöpfungsmythen wie auch weiterer relevanter Textstellen in der sumerisch-akkadischen Literaturüberlieferung besprochen und analysiert. Dabei geht es im einzelnen um die jeweils deutlich werdenden Vorstellungen von der Kosmogonie und der Menschenschöpfung, die in den Kontext altorientalischer Literatur- und Religionsgeschichte gestellt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1,5

Studienleistung: Referat; für das 4. Semester auch eine Hausarbeit (wahlweise).

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden, in einem Kurs in AM 2b (4. Semester) wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

J. van Dijk, Le motif cosmique dans la pensée sumérienne, AcOr 28 (1964) 1–59; G. Pettinato, Das altorientalische Menschenbild und die sumerischen und akkadischen Schöpfungsmythen, Heidelberg 1971; H.M. Kümmel, Bemerkungen zu den altorientalischen Berichten von der Menschenschöpfung, WO 7/1 (1973) 25–38; Th. Jacobsen, The Treasures of Darkness. A History of Mesopotamian Religion, New Haven – London 1976; M.-J. Seux, La création du monde et de l'homme dans la littérature suméro-akkadienne, in: P. Beauchamp (Hrsg.), La création dans l'orient ancien, Paris 1987, 41–78; M. Lambert, Sumerische Schöpfungsmythen, in: M. Eliade (Hrsg.), Die Schöpfungsmythen, Düsseldorf 2002, 101–117; P. Garelli – M. Leibovici, Akkadische Schöpfungsmythen, ebd. 119–151; O. Keel, – S. Schroer, Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen – Fribourg 2002; W.G. Lambert, Mesopotamian Creation Stories, in: M.J. Geller – M. Schipper (Hrsg.), Imagining Creation (StJ 5), Leiden – Boston 2008, 15–59; Th.R. Kämmerer – K.A. Metzler, Das babylonische Welterschöpfungsepos *Enūma eliš* (AOAT 375), Münster 2012 (mit Literatur). Weitere Literatur wird im Zusammenhang mit den jeweiligen Themenkomplexen bzw. Dichtungen angegeben.

AM 2b/AM 3b: Seminar Vorderasiatische Altertumskunde: Archäologie der neu- und spätbabylonischen Zeit

912279

Prof. Dr. R. Dittmann

1 SWS

Termin: Di 9–10 Uhr

Beginn: 16.04.

Raum: RS 2

Babylonien stand im 1. vorchristlichen Jahrtausend weitgehend unter assyrischer Dominanz. Erst mit der Dynastie der Chaldäer (626–330 v. Chr.) kam es zu einer Wende. Kulturelle Abhängigkeiten von Assyrien und Eigenständiges in der materiellen Kultur der chaldäischen Dynastie herauszuarbeiten, ist Ziel der Veranstaltung.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1,5

Studienleistung: Referat; für das 4. Semester auch eine Hausarbeit (wahlweise).
Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden, in einem Kurs in AM 2b (4. Semester) wird eine Hausarbeit geschrieben.

Literatur:

Trotz aller Probleme: P. Matthiae, Geschichte der Kunst im Alten Orient (1999); weitere Literatur wird bekannt gegeben.

6. SEMESTER

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

VMb: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II: Lektüre von Pyramidentexten anhand von Photos aus der Pyramide des Unas

911970 **Prof. a.D. Dr. E. Graefe** [~ M 2.3]

1 SWS Termin: Fr 9–10 bzw. 8–10 Uhr Beginn: 12.04. (um 8h) Raum: RS 123

Die Pyramidentexte sind die ersten ältesten zusammenhängenden religiösen Texte für das Jenseitsleben der Könige. Zur Einführung in die altägyptische Sprachstufe sollen Ausschnitte aus den gut in Photos publizierten Wänden der Pyramide des Unas (der ersten mit Texten versehenen Pyramide) gelesen werden, natürlich unter Berücksichtigung der Varianten der späteren Pyramiden. Beginn mit Spr. 313 (Vorkammer).

Voraussetzung: AM 1b „Mittelägyptisch III“/bestandene Mittelägyptisch-Klausur; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.
Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

A. Piankoff, The Pyramid of Unas (1968); K. Sethe, Die ägyptischen Pyramidentexte I (1908). Weitere Literatur wird in der ersten Stunde vorgestellt. Eine CD-ROM mit den Photos kann im Sekretariat ausgeliehen werden.

VMb: Koptisch III

911985 **Prof. Dr. St. Emmel** [~ M 7.3]

1 SWS Termin: Di 17–18 Uhr Beginn: 09.04. Raum: RS 123

Eine Auswahl von sahidisch-koptischen literarischen Texten wird gelesen, übersetzt und syntaktisch und inhaltlich analysiert.

Voraussetzung: AM 1b „Koptisch I“; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.
Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Als Anfang: Layton, *Coptic in Twenty Lessons* (Leuven etc. 2007), S. 177–186 (Markusevangelium Kap. 1–3).

VMb: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Das Edikt des Ammi-ṣaduqa

912283 **Prof. Dr. H. Neumann** [~ M 5.4]

1 SWS Termin: Do 14–15 Uhr Beginn: 11.04. Raum: RS 52

Durch Tontafelabschriften ist aus der Regierungszeit des Königs Ammi-ṣaduqa von Babylon (1646–1626 v. Chr.) ein Teil eines sog. „Gerechtigkeitserlasses“ der altbabylonischen Zeit überliefert. In den noch rekonstruierbaren 22 Paragraphen des akkadischsprachigen Ediktes geht es u.a. um die Annullierung bestimmter Abgaben und Abgabenrückstände sowie um die Beseitigung aus Notdarlehen resultierender privater Schulden, ferner um die Freilassung von in Schuldklaverei geratenen ehemals freien Personen u.a.m. Das Edikt des Ammi-ṣaduqa wie auch die Gerechtigkeitserlasse anderer Könige Babyloniens hatten eine wichtige wirtschafts- und sozialpolitische Bedeutung. Die Lektüre des Textes dient der weiteren Vervollkommen der Kenntnisse sowohl des Akkadischen und der Keilschrift als auch der altorientalischen Gesellschaftsgeschichte, hier der altbabylonischen Zeit.

Voraussetzung: Gute Akkadischkenntnisse, mindestens Akkadisch III; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.
Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

F.R. Kraus, Königliche Verfügungen in altbabylonischer Zeit (SDIOA XI), Leiden 1984; D. Charpin, Les décrets royaux à l'époque paléo-babylonienne, à propos d'un ouvrage récent, AfO 34 (1987) 36–44; ders., Histoire politique du Proche-Orient amorrite (2001–1595), in: P. Attinger – W. Sallaberger – M. Wäfler (Hrsg.), Annäherungen 4: Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (OBO 160/4), Fribourg – Göttingen 2004, 308–310 (Zusammenfassung mit Literatur); J. Renger, Royal Edicts of the Old Babylonian Period – Structural Background, in: M. Hudson – M. Van De Mieroop (Hrsg.), Debt and Economic Renewal in the Ancient Near East (ISCANEE 3), Bethesda 2002, 139–162.

VMb: Sumerische Lektüre: Neusumerische Gerichtsurkunden**912298****Prof. Dr. H. Neumann**

[~ M 6a.2]

2 SWS

Termin: Mi 16–18 Uhr

Beginn: 17.04.

Raum: RS 52

Im Mittelpunkt des Lektürekurses stehen die sumerischen Gerichtsurkunden aus der Zeit der III. Dynastie von Ur (21. Jahrhundert v. Chr.). Dabei geht es sowohl um die Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der sumerischen Grammatik und Lexik als auch um die Charakterisierung mesopotamischer Rechts- und Gesellschaftsverhältnisse des ausgehenden 3. Jahrtausends v. Chr. Anhand ausgewählter Gerichtsurkunden werden das Prozessrecht und unter Hinzuziehung weiterer Texte der Ur III-Rechtsüberlieferung einzelne Institute des Privatrechts beispielhaft behandelt sowie der jeweilige juristisch-soziale Hintergrund beleuchtet.

Voraussetzung: Gute Sumerischkenntnisse bzw. Sumerisch II; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

A. A. Falkenstein, Die Neusumerischen Gerichtsurkunden I–III, München 1956–1957; B. Lafont, Les textes judiciaires sumériens, in: F. Joannès (Hrsg.), Rendre la justice en Mésopotamie. Archives judiciaires du Proche-Orient ancien (IIIe–Ier millénaires avant J.-C.), Saint-Denis 2000, 35–68; M. Molina, La ley más antigua. Textos legales sumerios, Barcelona 2000; B. Lafont – R. Westbrook, Neo-Sumerian Period (Ur III), in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law I (HdO I, 72/I), Leiden – Boston 2003, 183–226; H. Neumann, Sumerische und akkadische Texte des 3. Jt. v. Chr., in: B. Janowski – G. Wilhelm (Hrsg.), Texte zum Rechts- und Wirtschaftsleben (TUAT NF I), Gütersloh 2004, 1–24; W. Sallaberger, Der Eid im Gerichtsverfahren im neusumerischen Umma, in: P. Michalowski (Hrsg.), On the Third Dynasty of Ur. Studies in Honor of Marcel Sigrist (JCS SS 1), Atlanta 2008, 159–176.

B. Zu Geschichte, Gesellschaft und Quellen der Ur III-Zeit: W. Sallaberger, Ur III-Zeit, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), Annäherungen 3 (OBO 160/3), Freiburg – Göttingen 1999, 121–390.

C. Hilfsmittel für die Lektüre: R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster 2003; N. Schneider, Die Keilschriftzeichen der Wirtschaftsurkunden von Ur III nebst ihrer charakteristischsten Schreibvarianten, Rom 1935; K. Volk, A Sumerian Chrestomathy (SILO 5), Wiesbaden 2012.

VMb: Siedlungsarchäologie II: Zentren und Dörfer der Induskultur**912302****Prof. Dr. R. Dittmann**

[~ M 9.4]

1 SWS

Termin: Di 14–15 Uhr

Beginn: 16.04.

Raum: RS 428

Die Induskultur ist völlig anders strukturiert als die zeitgleichen Kulturen Altvorderasiens. Es soll untersucht werden, wie sich dieser Unterschied in den Siedlungen und den Siedlungssystemen der Induskultur manifestiert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Studienleistung: Referat.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie

In den heutigen Studienplänen ist es nicht mehr möglich, zukünftige ÄgyptologInnen umfassend auszubilden. Daher sollen einzelne Bereiche, die im Lehrplan nicht mehr oder nur noch marginal enthalten sind, durch 4-tägige Kompaktveranstaltungen in den Pfingstferien von auswärtigen Spezialisten abgedeckt werden.

Grundlagen der Keramologie

21.-24.5.2013 (=Pfingstferien)

Jeweils 9-12 und 14-18 Uhr

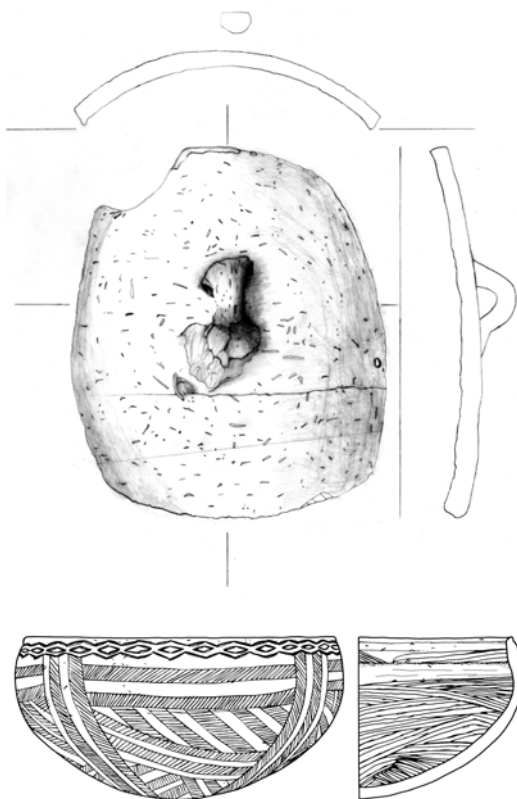
Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

Prof. Dr. Irmgard Hein

(University of Uppsala, Dept. of Archaeology and Ancient History)

Dr. Jana Helmbold-Doyé

(Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Berlin)



Anhand von antiker Originalkeramik aus dem Sudan werden alle Stufen der Keramikbearbeitung vorgestellt. Dabei werden die Klassifikation der Tone, die Dokumentation von Herstellungseigenheiten und die Aufteilung der Formen in einer Typologie geübt. Neben der Erfassung aller Merkmale wird ein Schwerpunkt auf das Zeichnen von Keramik (nur Bleistift) gelegt. Im theoretischen Teil wird es um Systeme der Klassifikation und modernste Analysemethoden gehen.

Bitte mitbringen: TK-Stifte (oder sonstige Bleistifte in verschiedenen Härtegraden; zumindest H, HB und B), Radiergummi oder Radierstifte, verschieden große sog. Architektendreiecke (d.h. die Messkala beginnt mit dem Abschluss des Dreiecks bei 0)

Wenn vorhanden, bitte Lupe (10fach Vergrößerung), Scherben-/Profilkamm und Schublehre mitbringen!

Um verbindliche Anmeldung bis zum 2.5. wird gebeten: aegykokop@uni-muenster.de